

Übersicht



Die Bürgermeisterin
Hilden, den 01.09.2020
AZ.: III/SEi

WP 14-20 SV III/022

Antragsvorlage

**Antrag der FDP Ratsfraktion vom
26.08.2020 "Abfrage Hildener Kunst-
und Kulturvereine zu Auswirkungen der
Corona-Pandemie"**

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
SPD			
CDU			
Grüne			
Allianz			
FDP			
BÜRGERAKTION			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Hilden

23.09.2020

Entscheidung

Antrag 229-20 FDP Abfrage Kunst- und Kulturvereine zu Auswirkungen der Corona-Pandemie am
26.08.2020 im H + F

Antragstext:

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit Hildener Kunst- und Kulturvereine von der Corona-Pandemie betroffen sind.

2. Das Ergebnis der evtl. Bedürftigkeit bis zur nächsten Ratssitzung am 23. September 2020 vorzulegen

Erläuterungen zum Antrag:

Im Rahmen des Runden Tisches sind nur Vertreter von Hildener Sportvereinen eingeladen und gehört worden.

Wir halten es für dringend erforderlich auch bei anderen Vereinen als Sportvereinen eine Abfrage durchzuführen, inwieweit diese von der Corona-Pandemie betroffen sind und welche wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen das hat, um hier gegebenenfalls mit städtischen Mitteln helfen zu können.

So haben zum Beispiel Chöre besonders mit den Auswirkungen der von COVID19 zu kämpfen. Können doch zurzeit weder Proben stattfinden und schon gar keine Konzerte gegeben werden, durch die sich viele dieser Vereine neben den Mitgliedsbeiträgen finanzieren.

Gleiches gilt für Kunstvereine, die Mittel aus Ausstellungen bezogen haben.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund einer Anfrage, die die Verwaltung durchgeführt hat, haben sich von 32 Kultur pflegenden Vereinen 11 Vereine zurückgemeldet.

Von diesen Rückmeldungen hat nur eine Gruppe finanzielle Schwierigkeiten mitgeteilt und angegeben, Privatmitteln einzusetzen, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können. Ein direkter Bezug zur Corona-Pandemie kann aber nicht hergestellt werden.

Da die Gruppe so klein ist, lohnt eine Eintragung ins Vereinsregister nicht. Dies führt jetzt dazu, dass keine öffentlichen Mittel beantragt werden können. Daher muss der Verein die laufenden Kosten (Instrumentenbeschaffung, PC) aus eigener Tasche bezahlen. Wegen der Größe wird es zunehmend schwieriger, Einnahmen aus Einsätzen/Auftritten (die vor allem zu Karneval stattfinden) zu generieren.

Bei den Vereinen, die sich nicht zurückgemeldet haben, kann nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund wegbrechender Mitglieder und Finanzen eine Fortführung des Vereins schwieriger wird. Dies trifft insbesondere auf die kleineren Instrumentalgruppen (z. b. Mundharmonikaorchester) und Chöre zu, da hier zurzeit die Probenmöglichkeiten fehlen bzw. nur sehr beschränkt möglich sind.

gez.
Birgit Alkenings

Klimarelevanz:

Aus dem Antrag ergibt sich keine Klimarelevanz.

An die
Bürgermeisterin der Stadt Hilden
Frau Birgit Alkenings
Am Rathaus 1

40721 Hilden

26. August 2020

Antrag
zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am 26. August 2020
Abfrage Hildener Kunst- und Kulturvereine zu Auswirkungen der
Corona-Pandemie

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit Hildener Kunst- und Kulturvereine von der Corona-Pandemie betroffen sind.
2. Das Ergebnis der evtl. Bedürftigkeit bis zur nächsten Ratssitzung am 23. September 2020 vorzulegen

Begründung:

Im Rahmen des Runden Tisches sind nur Vertreter von Hildener Sportvereinen eingeladen und gehört worden.

Wir halten es für dringend erforderlich auch bei anderen Vereinen als Sportvereinen eine Abfrage durchzuführen, inwieweit diese von der Corona-Pandemie betroffen sind und welche wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen das hat, um hier gegebenenfalls mit städtischen Mitteln helfen zu können.

So haben zum Beispiel Chöre besonders mit den Auswirkungen der von COVID19 zu kämpfen. Können doch zurzeit weder Proben stattfinden und schon gar keine Konzerte gegeben werden, durch die sich viele dieser Vereine neben den Mitgliedsbeiträgen finanzieren.

Gleiches gilt für Kunstvereine, die Mittel aus Ausstellungen bezogen haben.

Rudolf Joseph
Fraktionsvorsitzender

Thomas Remih
Ratsmitglied